



Gedanken zum Jahreswechsel

Vorwort

Die demografische Entwicklung, schwierige finanzielle Rahmenbedingungen, ein verändertes Freizeitverhalten und das Thema „Ehrenamt“ - der Amateurfußball in Schleswig-Holstein steht in den kommenden Jahren vor großen Herausforderungen.

Angesichts der zum Teil rasanten gesellschaftlichen Entwicklungen sind neue Konzepte, Kampagnen und Projekte notwendig, um diese Herausforderungen an der Fußballbasis bewältigen zu können. Fest steht: der Fußballsport ist etwas Großartiges, der Fußballsport ist und bleibt eine der tragenden Säulen unserer Gesellschaft, das Bindeglied zwischen Menschen – unabhängig von ihrer sozialen Herkunft. Sportvereine sind nach wie vor Stätten sozialer Kultur, die es unbedingt zu bewahren gilt. Besonders in einer Zeit, in der

viele Menschen mit Unsicherheiten und Ängsten leben müssen, weil bisher Selbstverständliches in der Zukunft vielleicht nicht mehr existiert. Trotz dieser bestehenden Tatsachen können wir die Augen nicht vor den Problemen verschließen, die es auch für den Fußballsport gibt. Das Land und die Kommunen stehen vor gigantischen finanziellen Aufgaben, die bewältigt werden müssen und dabei steht der Sport in Schleswig-Holstein im Vergleich zur Sportförderung in anderen Bundesländern leider am unteren Ende der Messlatte der finanziellen Zuschüsse.

Was mir aber Mut gibt, dass die anstehenden Aufgaben tatsächlich bewältigt werden können, sind die Signale, die ich empfangen. Signale, die zeigen, dass der Fußballsport in seinen Organisationen näher zusammenrückt, um zeitgemäß reagieren zu können. Denn in der Tat gibt es zahlreiche Baustellen



Auch der Weihnachtsmann stimmt sich schon brasilianisch ein auf das WM-Jahr 2014. Foto: getty

– ich denke hier unter anderem an die demografische Entwicklung – die es unumgänglich machen, dass sich alle Beteiligten zusammenschließen, um die Einheit des Fußball zu zeigen. Mehr noch, sie nachdrücklich zu untermauern. Ein übergreifendes erstes Ergebnis ist nun der „Masterplan Amateurfußball“, der beim DFB-Bundestag in Nürnberg im Detail präsentiert wurde. Neben der Formulierung des „Selbstverständnis Amateurfußball“ sind „Kommunikation“, „Entwicklung Spielbetrieb“ und „Vereinservice“ die drei zentralen Handlungsfelder. Ummantelt werden die Themenfelder von einer einzigartigen bundesweiten Amateurfußballkampagne „Unsere Amateure - Echte Profis“ die mit Leidenschaft und neuem Selbstbewusstsein in die Öffentlichkeit getragen wird.

Der SHFV und seine Kreisfußballverbände müssen sich kritisch überprüfen, denn die Vereine haben das Recht darauf, dass die Verbände für sie ein umfassender, kompetenter und kostengünstiger Dienstleister sind, der ihnen die für

den Vereinsbetrieb notwendigen Leistungen anbietet. Dies ist eine der entscheidenden Kernaussagen, zu der sich die Projektgruppe Zukunftsentwicklung im SHFV bekannt hat. Aussagen und Aufgaben, die gleich im Januar 2014 im Beirat vorgestellt und diskutiert werden sollen. Möglich ist dies nur gemeinsam. Ich meine, dass bei gutem Willen diese Aufgaben auch zu bewältigen sind.

Ich danke Ihnen allen sehr für Ihren Einsatz zum Wohle des Fußballsports und wünsche Ihnen ein besinnliches und friedliches Weihnachtsfest und ein gutes gesundes WM-Jahr 2014. Ich hoffe, Sie haben während der Feiertage ein wenig Muße und Gelassenheit, sich zurückzulehnen, um Ihre Gedanken auf eine entspannte Reise zu schicken. Auch ich werde die Chance nutzen, abseits der hektischen Betriebsamkeit des Funktionärs- und Alltagslebens in Ruhe nachzudenken und Vergangenes sowie anstehende Aufgaben mit einem Abstand zu betrachten und einzuordnen.

**IHR HANS-LUDWIG MEYER
 SHFV-PRÄSIDENT**



Unter dem Motto „Unsere Amateure – Echte Profis“ haben der DFB und seine Landesverbände die große Amateurfußball-Kampagne gestartet.

VERBANDSARBEIT – FRAUEN- U. MÄDCHENFUSSBALL

Winterpause – Rückblick und Ausblick

Ein spannendes Fußballjahr neigt sich dem Ende entgegen. Im Juli 2013 gewannen die DFB Frauen in Schweden den Europameistertitel. In einem grandiosen Endspiel in Stockholm mit zwei gehaltenen Elfmetern haben die Frauen erneut unter Beweis gestellt, dass sie zur Weltspitze gehören. Auch die U 17-Juniorinnen des DFB – unter ihnen die Kielerin Michaela Brandenburg, die seit Sommer beim VfL Wolfsburg aktiv ist – wussten in England zu überzeugen und holten im Dezember 2013 ebenfalls den EM-Titel.

Dramatisch, aber nicht mit guten Ausgang, verlief die letzte Saison in der 2. Frauen-Bundesliga: Gleich zwei Absteiger aus der 2. Liga mussten wir mit Holstein Kiel und FFC Oldesloe verzeichnen. Zudem musste der FFC Oldesloe zur neuen Saison seine 1. Frauenmannschaft aus der Regionalliga auf Grund von Spielerinnenmangel zurückziehen. Dennoch können wir zufrieden nach vorne schauen, da Holstein Kiel in der Regionalliga auf dem 1. Platz überwintert und sich auf Grund der bisher erreichten Punkte be-

rechtigte Hoffnungen auf den direkten Wiederaufstieg machen darf. Den Kieler B-Juniorinnen bleibt zu wünschen, den Klassenerhalt in der Bundesliga zu erreichen, um auch weiterhin Talenten in Schleswig-Holstein eine Perspektive zu bieten.

Was wird sich im neuen Jahr ändern?

Im Beirat wurde mehrheitlich der Ordnungsgeldkatalog in Bezug auf „Nichtantritt“ angepasst. Tritt z.B. eine Mannschaft der Frauen auf Verbandsebene nicht zu einem Punktspiel an, so muss diese ab dem 1.1.2014 400 € zahlen (B-Juniorinnen 200 €). Begründet wurde diese Entscheidung damit, dass es gerade zum Saisonende immer wieder vorkommt, dass Mannschaften den unsportlichen Weg des Nichtantritts wählen. Ebenfalls sprach man sich dafür aus, die bisherige Unterscheidung in 1., 2. und 3. Nichtantreten fortan nicht mehr zu berücksichtigen.

Im Hinblick auf die Qualifikation für die SH-Liga der B-Juniorinnen 2014/15 trafen sich im November 2013 einige verantwortliche Vereinsvertreter/innen und Mitglieder



Sabine Mammitzsch (hintere Reihe, 4. v.r.) war Zeuge des Sieges der U 16-Nationalmannschaft beim Nordic-Cup. Mit dabei war auch Michaela Brandenburg (Mitte, links neben der Torhüterin), die Ende Dezember auch mit der U 17-Nationalelf bei der EM erfolgreich war.

des Frauen- und Mädchenausschusses. Die Vereinsvertreter sprachen sich eindeutig für eine Teilqualifikation aus. Gewünscht wird, dass die besten Vereine in der SH-Liga verbleiben, die Meister der Verbandsligen die Chance haben aufzusteigen und die restlichen Plätze in einer kleinen Qualifikationsrunde (2-3 Spieltage) ausgespielt werden. Zukünftig sollen Mannschaften, die sich für die SH-Liga bewerben, dann aber zurückziehen, mit einem Ordnungsgeld bedacht werden.

Gewünscht wurde auch ein Angebot auf SHFV Ebene für C-Juniorinnen, welches wir aufnehmen werden. Im Mai 2014 wird es eine Vereinsabfrage geben, welcher Verein

auf SHFV-Ebene im 9er-Team an einem Spielangebot (Verbandsliga) Interesse hat.

Keine Änderung, sondern bereits eine feste Größe des SHFV, sind die Hallenlandesmeisterschaften nach Futsal-Regeln der B-Juniorinnen und Frauen, die am 2. Februar 2014 in der Hansehalle in Lübeck ausgespielt werden. Bereits um 9.30 Uhr starten die B-Juniorinnen mit ihren Gruppenspielen. Ab 13 Uhr geht es dann bei den Frauen um den begehrten Titel.

Ich wünsche ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, sportlich erfolgreiches Neues Jahr!

SABINE MAMMITZSCH
VORSITZENDE SHFV-FRAUEN-
UND MÄDCHENAUSSCHUSS



Torjägerin Jana Leugers (re.) peilt mit **Holstein Kiel** den direkten Wiederaufstieg in die 2. Bundesliga an.

Info SHFV-Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes ist von

Dienstag, dem 24. Dezember 2013
bis Mittwoch, dem 01. Januar 2014

geschlossen. Ab Donnerstag, dem 02. Januar 2014, erreichen Sie uns dann wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten. Wir wünschen schon heute friedvolle und erholsame Feiertage und einen erfolgreichen Start in das Jahr 2014.

Gez.
Jörn Felchner
Geschäftsführung SHFV

Gez.
Moritz Luft
Geschäftsführung SHFV

PROVINZIAL Partner des SHFV



„Bergfest“ beim LOTTO-Futsal-Cup

Zwei von vier Qualifikationsturnieren des LOTTO-Futsal-Cup 2013/14 sind bereits gespielt, deshalb kann zum Jahreswechsel quasi „Bergfest“ gefeiert werden. Nach den Turnieren in Lübeck und Flensburg stehen somit bereits die ersten drei qualifizierten Teilnehmer für das Landesfinale am 1. Februar 2014 in der Lübecker Hanseshalle fest. Dort spielen neben den sieben Qualifikanten aus den SHFV-Turnieren noch die Kreismeis-

ter aus Nordfriesland, Rendsburg-Eckernförde und Steinburg (Turnierausrichter Münsterdorfer SV) um den offiziellen Landesmeistertitel und die zwei Startplätze für die Norddeutsche Meisterschaft.

Den ersten Final-Qualifikanten stellt das Mix-Team „Prinzip Djupp Djupp“ – vorrangig bestehend aus Spielern vom FC Dornbreite Lübeck und von NTSV Strand 08 – welches am 8. Dezember den 5. Lübecker-Futsal-Cup für sich ent-

scheiden konnte. Im Finale des mit acht Mannschaften besetzten Turniers besiegte man die „Jungen Wilden“ vom SSV Güster denkbar knapp mit 1:0. Ob der aktuelle Tabellenführer der Kreisliga Herzogtum Lauenburg ebenfalls beim Finalturnier dabei sein wird, entscheidet sich erst noch, denn die Vergabe der Landesfinal-Startplätze an die Zweitplatzierten richtet sich nach der Anzahl der an den einzelnen Qualifikationsturnieren teilnehmenden Teams.

Da beim 3. Flensburger-Futsal-Cup am 14. Dezember neun Mannschaften dabei waren, konnten hier beide Finalisten bereits das Ticket für Lübeck buchen. Ihre Vorrundengruppen und die Halbfinals jeweils souverän gewonnen, standen sich im Endspiel der „FC Flensburg“ und „Jockel's Allstars“ gegenüber. Der FC, mit Spielern von Futsal-Landesmeister Flensburg 08 und TSB Flensburg, besiegte die Allstars – ein Mix von jungen Spielern hauptsächlich von Schleswig 06 und dem TSV Süderbrarup – verdient mit 5:2.

Anfang 2014 finden nun noch die beiden Turniere in



„Jockel's Allstars“ (weiße Trikots) unterlagen im Finale in Flensburg dem FC Flensburg mit 2:5 – beide Teams konnten sich jedoch für das Landesfinale qualifizieren.

Heide (04.01.) und Kiel (12.01.) statt, für die sich unter anderem namhafte Vereine wie der TSV Wandendorf und Holstein Kiel II, amtierender Futsal-Vize-Landesmeister, angemeldet haben. Aber auch die Uni- und Freizeitteams wie der 1. SSC Dynamo Turbine Heidistan und CAU Futsal machen sich noch berechnete Hoffnungen auf die Qualifikation zum Landesfinale. Nichtsdestotrotz steht auch bei diesen beiden Turnieren das faire und ansehnliche Fußballspielen im Vordergrund, denn was das betrifft, haben alle Teams der Turniere in Lübeck und Flensburg eindrucksvoll geblüht.

FT

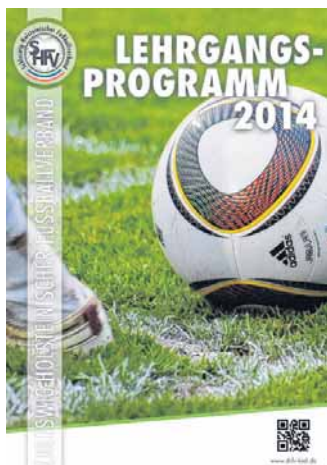


Das Team „Prinzip Djupp Djupp“ – vorrangig bestehend aus Spielern vom FC Dornbreite und Strand 08 – sicherte sich durch den Titelgewinn beim Lübecker Futsal-Cup einen Startplatz für das Landesfinale.

SHFV-Lehrgangsprogramm 2014 ist online

Am Ende eines Jahres gilt es einerseits, ein Resümee der letzten 12 Monate zu ziehen und einen Ausblick auf das kommende Jahr zu werfen. Hierbei möchte der Schleswig-Holsteinische Fußballverband behilflich sein und auf sein aktuelles SHFV-Lehrgangsprogramm 2014 aufmerksam machen, das ab sofort unter www.shfv-kiel.de zum Download bereit steht.

Alle fußballinteressierten Sportfreunde, die sich mit dem Gedanken einer Traineraus-, -fort- oder -weiterbildung befassen,



finden hier alle Informationen rund um die Bildungsarbeit im Schleswig-Hol-

steinischen Fußballverband. Das Lehrgangsprogramm umfasst darüber hinaus Termine der Schiedsrichterfortbildungen und Lehrgänge der SHFV-Landesauswahlmannschaften. Ein besonderes Augenmerk wird erneut auf die kostenlosen Weiterbildungsangebote im Rahmen des DFB-Mobils oder der DFB-Kurzschulungen gelegt.

Neu aufgenommen wurden die Lehrgänge des Deutschen Fußball-Bundes, die im Jahr 2014 im Uwe Seeler Fußball Park

ausgerichtet werden. Wir freuen uns, seit längerer Zeit wieder eine DFB B-Lizenz-Ausbildung und den Leistungslehrgang zum DFB-Torwarttrainer beherbergen zu können. Anmeldungen hierfür sind über die Homepage des DFB unter www.dfb.de vorzunehmen. Für alle SHFV-Bildungsangebote sind die jeweiligen Ansprechpartner im Lehrgangsprogramm aufgezeigt. Der SHFV wünscht Ihnen viel Spaß und Erfolg im Rahmen der bevorstehenden Lehrgänge!

ML

Provincial Fair-Play-Geste geht nach Neumünster

Der Kinder- und Jugendfußball ist nicht nur für die sportliche, sondern auch für die soziale Entwicklung eines zukünftigen Fußballspielers oder einer Fußballspielerin von zentraler Bedeutung. Für die in dieser Hinsicht bestmögliche Ausbildung hat der Schleswig-Holsteinische Fußballverband zusammen mit der Provincial Versicherung als Premiumpartner in Sachen Fair Play im schleswig-holsteinischen Kinderfußball die Provincial Fair-Play-Liga ins Leben gerufen. In dieser Liga ist bewusst eine „Fanregel“ eingeführt, die Zuschauer circa 15 Meter vom Spielfeld fernhält. Durch diese Maßnahme können die jungen Spielerinnen und Spieler ihre Eigenständigkeit besser entfalten und werden nicht durch Einflüsse von außerhalb des

Spielfeldes abgelenkt. Zudem gibt es keinen Schiedsrichter, vielmehr begleiten die Trainer das Spiel gemeinsam aus der Coaching-Zone und lassen die Spieler auf dem Feld eigenständig entscheiden.

„Das Konzept funktioniert! Wöchentlich kann man auf den Fußballplätzen in Schleswig-Holstein die besondere Fairness und die wesentlich ruhigeren Spiele in dieser Liga beobachten“, kann Horst Dobro, Beisitzer im Jugendausschuss des SHFV und Vorsitzender des Jugendausschusses des KfV Neumünster, berichten. Zwei Trainer sind ihm, aber auch anderen neutralen Zuschauern aufgefallen, gerade weil sie während der Spiele eben nicht auffallen. „Aus einer unabhängigen Umfrage haben wir aus dem KfV Neu-



Sami Inci (SH-kickt-fair-Beauftragter im KfV Neumünster, v.l.), Wolfgang Schön (SC Gut Heil Neumünster), Hans-Jürgen Wellendorf (SV Tungendorf) und Horst Dobro (Jugendausschuss SHFV und KfV Neumünster) setzen sich gemeinsam für Fair Play in Neumünster ein.

münster die Trainer Hans-Jürgen Wellendorf vom SV Tungendorf und Wolfgang Schön vom SC Gut Heil Neumünster aufgrund ihres besonderen Einsatzes und ihrer überaus fairen Verhaltensweise auf und neben dem Sportplatz für die Fair-Play-

Geste des Monats ausgewählt“, freut sich Eddy Münch, Beauftragter für gesellschaftliche Entwicklung im SHFV, über die gute Arbeit der Trainer. Als Dankeschön für den Einsatz überreichte der Schleswig-Holsteinische Fußballverband zusammen mit der Provincial Versicherung den beiden Übungsleitern jeweils zwei Eintrittskarten für das LOTTO-Masters am 11.01.2014 in der Kieler Sparkassen-Arena.

„Eine tolle Aktion, die hoffentlich bei allen Beteiligten in den Ligen ankommt. Der SV Tungendorf zeigt sich als größter Fußballverein in der Region Neumünster hier zusammen mit dem SC Gut Heil Neumünster als Vorbild“, lobt Sami Inci, Projektbeauftragter für Schleswig-Holstein kickt fair im KfV Neumünster. **TH**

Gruppen stehen fest



Die Gruppeneinteilung für die 29. Hallenkreismeisterschaft der Herren und die 8. Hallenkreismeisterschaft der Frauen im KfV Rendsburg-Eckernförde steht. Unter Regie des Spielausschuss-Vorsitzenden Olaf Jacobi wurde die Auslosung für die Hallenkreismeisterschaft am 4./5. Januar, im Sportheim des Büdelsdorfer TSV vorgenommen.

Dabei sorgten Glücksfee Marina Burath, Vorsitzende des Frauen- und Mädchenausschusses im KfV und Ernst-Wilhelm Möller, Ligaobmann des 1. FC Schinkel, für spannende Gruppen. Am Samstag (4.1.) startet das Fußballwochenende ab 13:30 Uhr in den Turnhallen des Schulzentrums Süd in Eckernförde mit der Meisterschaft der Herren. Am Sonntag kämpfen die



Ernst-Wilhelm Möller, Ligaobmann des 1. FC Schinkel, bewies bei der Auslosung ein glückliches Händchen.

Frauenmannschaften ab 10:00 Uhr um den Meistertitel. **RM**

Die Gruppen im Überblick:

Frauen:

Gruppe A: SG EMTV, SG Rieseby/Waabs, TSV Vineta Audorf, SG OHa, TuS Bargstedt, Gettorfer SC

Gruppe B: Brekendorfer TSV, FC Fockbek, TuS Rotenhof, Osterrönfelder TSV, SG Nie-Bar-West, FSV Friedrichsholm

Herren:

Gruppe A: 1. FC Schinkel, TuS Bargstedt, TuS Jevanstedt, Vineta Audorf, Büdelsdorfer TSV, Gettorfer SC

Gruppe B: Osterrönfelder TSV, Osterbyer SV, Eckernförder SV, RTSV, SG Felde/Stampe, TuS Rotenhof

Steckbrief

Kathrin Knudsen (KfV Dithmarschen)



K. Knudsen

Funktion:	Lehrhelferin
Ehrenamtlich tätig seit:	1998
Verein:	SSV Sarzbüttel
Wohnort:	Albersdorf
Alter:	33
Beruf:	Projektmitarbeiterin der Fachhochschule Westküste
Familienstand:	verheiratet
Größter sportlicher Erfolg:	Damen-Bezirksmeisterschaft mit Ditmarsia Albersdorf 1999; Erwerb der Trainer B-Lizenz
Hobbys:	Fußball, Schiedsrichterei
Lebensmotto:	Genieße jeden Tag und sei trotzdem mit Ernst bei der Sache!
Liebblings-Urlaubsziel:	Karibik
Welche drei Dinge würdest Du auf eine einsame Insel mitnehmen:	meinen Mann, mein Haus und ausreichend Cocktail-Zutaten
Liebblingsverein:	Borussia Dortmund
Sportliche Vorbilder:	Zinedine Zidane, Lionel Messi
Bestes Spiel live erlebt:	Borussia Dortmund – Hamburger SV (BL 2007/08)
Wen würdest Du gerne einmal treffen:	Lionel Messi, Felix Zwayer
Wer wird Weltmeister 2014:	Brasilien
Wünsche für 2014:	Gesundheit, berufliches Fortkommen.

Weihnachtsfeier der Schiedsrichter



Zur diesjährigen Weihnachtsfeier der Schiedsrichter/-innen des Kreisfußballverbandes Segeberg hatten sich am 13. Dezember ca. 75 Referees im Gasthof „Zur Eiche“ in Todesfelde getroffen.

Als besondere Gäste konnte der Vorsitzende des Kreisschiedsrichterausschusses, Hans-Jürgen Lühmann, auch Siegfried Scheler vom SHFV-Schiedsrichterausschuss sowie Reinhold Lange vom KfV Steinburg begrüßen.

Lühmann bedankte sich bei den anwesenden Kameraden und Kameradinnen für das im ablaufenden Kalenderjahr gezeigte Engagement und mahnte, sich auch weiterhin derartig zu engagieren. Auch wenn der KfV Segeberg derzeit über 190 Schiedsrichter/-innen



Hans-Jürgen Lühmann (re.) und die geehrten Unparteiischen (v.li.): Olaf Brüning (Träger Silberne Schiedsrichternadel, Malte Götttsch (Schiedsrichter des Jahres) und Tim-Marvin Meyer (Jungschiedsrichter des Jahres).

zählt, so sind – z. B. aus Altersgründen – an den Wochenenden lediglich die Hälfte davon im Erwachsenenbereich ansetzbar.

Zum „Schiedsrichter des Jahres“ wurde anschließend Malte Götttsch vom TuS Hartenholm geehrt. Im Frühjahr 2006 hat Malte seine Ausbildung als Schiedsrichter erfolgreich absolviert und leitet seit der Saison

2010/11 Spiele der Schleswig-Holstein-Liga. Malte hat in der Vergangenheit stets an sich gearbeitet, Tipps und Ratschläge der erfahrenen Schiedsrichter angenommen und wurde mit Beginn der aktuellen Saison für seinen Einsatz belohnt: Er wurde in den Schiedsrichter-Kader des DFB berufen und fungiert nun als Referee bei Spielen

der A-Jugend-Bundesliga.

Den Pokal für den „Jungschiedsrichter des Jahres“ nahm Tim-Marvin Meyer vom SV Todesfelde entgegen. Tim-Marvin ist ein engagierter, zuverlässiger Jungschiedsrichter, der in 2013 stets ansetzbar war, alle seine Spiele gut geleitet und vor allen Dingen keines zurückgegeben hat. Er ist ein begabter Schiedsrichter, der über ausreichend Talent verfügt, um in höheren Klassen zu pfeifen.

Eine weitere Ehrung ging an Olaf Brüning vom Schmalfelder SV. Olaf, der in der Kreisliga eingesetzt wird, wurde für seine 15-jährige Treue mit der Silbernen Schiedsrichternadel des SHFV ausgezeichnet.

Abschließend ließen die Kameraden das ablaufende Kalenderjahr bei einem zünftigen Abendessen nochmals Revue passieren.

LK

Erster Kreistitel für C-Mädchen des TSV Schönberg



Große Freude bei den C-Juniorinnen des TSV Schönberg! Bei der vom KfV Kiel und KfV Plön ausgerichteten Hallenkreismeisterschaft in der Hein-Dahlinger-Sporthalle sicherten sich die Mädchen als beste Plöner Mannschaft den dritten Platz und somit den ersten Kreistitel im KfV Plön überhaupt.

Nach einem 1:1 gegen die starke MSG Selenter See, einem 2:1-Erfolg gegen den TSV Bordesholm und einem 0:0 gegen die SG Wellsee/Klausdorf stand das Team von Trainer Jascha Sütel im Halbfinale, musste sich dann aber dem überragenden Team von Holstein Kiel deutlich mit 0:8 geschlagen geben. Im kleinen Finale trafen die Schönbergerinnen dann erneut auf die MSG Selenter See. Völlig



Die C-Juniorinnen des TSV Schönberg präsentieren zusammen mit Trainer Jascha Sütel den Siegerpokal des Plöner Kreismeisters.

überraschend ging diese Begegnung mit 4:0 an den TSV Schönberg, der bereits

nach zwei Minuten durch Benita Schmid in Führung lag. Alle Versuche der MSG

scheiterten, einen möglichen Ausgleich verhindern die überragende Lisa Helms im Tor und eine aufmerksame TSV-Deckung mit Alicia Schildknecht und Theresa Makoben. Den Sieg des TSV Schönberg machten nach einem Eigentor der MSG noch Melina Groß und Alexa Egli mit zwei weiteren Toren perfekt.

Neben einem Siegerpokal und einem Satz Leibchen gab es einen Gutschein für ein gemeinsames Essen in einer Pizzeria. Sütels Statement: „Ein tolles Turnier meines Teams, mein Kompliment. Damit hatten und konnten wir niemals rechnen.“ Turniersieger, und somit Hallenkreismeister 2013, wurde Holstein Kiel durch einen 4:1-Endspielsieg gegen den Wiker SV, der vorher die MSG Selenter See im zweiten Halbfinale mit 2:0 besiegt hatte.

RS

Finalteilnehmer bei den Frauen stehen fest



Die Kreisfußballverbände Lübeck und Ostholstein spielen in diesem Jahr gemeinsam die Hallenkreismeisterschaft aus, die am 28. Dezember in der Großsporthalle in Oldenburg ausgetragen wird. Dafür ermittelten beide Verbände jeweils vier Finalteilnehmer in zwei separaten Turnieren.

Am 15. Dezember standen sich beim Qualifikationsturnier in Lensahn folgende Mannschaften in der Gruppe A gegenüber: TSV Gremersdorf, SG Fehmarn/Großenbrode, BSG Eutin und SG Schönwalde/Altenkrempe. Die Mannschaft der BSG Eutin sicherte mit 14 Punkten und 6:1 Toren souverän den Gruppensieg – den zweiten Platz und somit auch das



Jubel bei der BSG Eutin: Der Überraschungssieger aus dem Vorjahr feiert den Titelgewinn 2012.

zweite Ticket sicherte sich der TSV Gremersdorf durch einen 3:0-Sieg im letzten Spiel gegen die SG Fehmarn/Großenbrode.

In der Gruppe B waren folgende Mannschaften am Start: SG Ratekau/Strand 08,

Bosauer SV, SG Lensahn/Cismar und SG Putlos/Oldenburg. Der SH-Ligist aus Ratekau dominierte alle Spiele und sicherte sich problemlos mit 18 Punkten und 15:0 Toren den Gruppensieg, begleitet werden

die Ratekauerinnen zur Endrunde vom Bosauer SV. Komplettiert wird die Endrunde mit den Lübecker Mannschaften TSV Siems, FSG Viktoria/Moisling, Fortuna St. Jürgen und dem ATSV Stockelsdorf. **LB**

Christopher Horn ist „Schiedsrichter des Jahres“



Der Schiedsrichterausschuss im KfV Dithmarschen hat sich entschieden: Christopher Horn vom SSV Lunden ist „Schiedsrichter des Jahres 2013“. Damit werden die beständig guten Leistungen des 21-Jährigen sowie dessen vorbildliche Einsatzbereitschaft auch außerhalb des Spielfeldes gebührend honoriert.

Christopher Horn startete im März 2008 seine Karriere. Als Mitglied im Leistungskader 2 leitet er Verbandsliga-Spiele sowie Partien der A-, B- und C-Junioren-Regionalliga. Der Lundener stellt sich zudem in der Schiedsrichter-Ausbildung als Lehrhelfer zur Verfügung. Engagement und Zuverlässigkeit prägen seine Einstellung zum Sport.

Weiterhin ehrte der Kreis-

schiedsrichterausschuss-Vorsitzende Klaus Lehnert den Nachwuchs-Unparteiischen Dominik Martens. Der 16-Jährige wurde zum „Jungschiedsrichter des Jahres“ gekürt. Ihn zeichnet große Zielstrebigkeit aus. Seit seiner erfolgreichen Anwärter-Prüfung im Januar 2010 hat sich der Hemmingstedter Schritt für Schritt hochgearbeitet. Seit wenigen Wochen darf er sich offiziell DFB-Schiedsrichter nennen.

Martens reiht sich in den Förderkader des Kreisfußballverbandes ein, leitet Jugendbegegnungen und ist als Schiedsrichter-Assistent in der Verbandsliga und der Kreisliga West unterwegs. Beim Abschiedsspiel von Sönke Glindemann im Mai vergangenen Jahres durfte er im Team von Bundesliga-Referee Florian Meyer (Burgdorf) auftreten. **us**



Ausgezeichnete Unparteiische: Während Christopher Horn (links) als „Schiedsrichter des Jahres“ gekürt wurde, erhielt sein jüngerer Kollege Dominik Martens (rechts) das Prädikat „Jungschiedsrichter 2013“. Der Kreisschiedsrichterausschuss-Vorsitzende Klaus Lehnert freut sich mit den Geehrten.

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner

Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.



Du suchst die Herausforderung – wir bieten die Möglichkeit!

FSJ-/BFD-Stellen beim SHFV ab Sommer 2014: Jetzt bewerben!



Auch im WM-Jahr 2014 bietet der Schleswig-Holsteinische Fußballverband interessierten jungen Menschen die Möglichkeit, ein freiwilliges soziales Jahr in der Verbandsgeschäftsstelle bzw. im Uwe Seeler Fußball Park zu absolvieren.

Der Schleswig-Holsteinische Fußballverband (SHFV) – Dach- und Serviceorganisation von mehr als 600 Vereinen mit nahezu 160.000 Mitgliedern – sucht ab 01.07.2014 oder später motivierte FSJlerinnen bzw. FSJler. Alternativ bieten wir auch entsprechende BFD-Stellen.

Folgende Einsatzbereiche bzw. Tätigkeiten erwarten Dich:

- Einrichtung und Leitung von Fußball-AGs an Schulen
- Ausarbeitung von Unterrichtsinhalten in der Ausbildung
- Ausarbeitung von Trainingsvorbereitungen von Jugendauswahlmannschaften
- Vorbereitung und Begleitung von Traineraus- und Fortbildungsveranstaltungen
- Unterstützung von organisatorischen Abläufen auf der Geschäftsstelle bzw. im Uwe Seeler Fußball Park
- Verwaltungstätigkeiten mit besonderem Fußballbezug

Neben den allgemeinen Voraussetzungen, welche an FSJler/BFDler gestellt werden, sollte der oder die Bewerber/in besonders EDV-affin und mit den Standardsoftwareprodukten Word, Excel, und PowerPoint intensiv vertraut sein.

Sofern Du obige Voraussetzungen mitbringst, erwartet Dich die Arbeit in einem jungen kooperativen Team an einem der schönsten Sportstandorte Schleswig-Holsteins.

Bitte richte Deine Bewerbung bis spätestens zum 15. Januar 2014 per Mail an:

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband e. V.
Geschäftsführung
Herrn Jörn Felchner, j.felchner@shfv-kiel.de
oder
Herrn Moritz Lufft, m.lufft@shfv-kiel.de